

Weinfelden, 13. Mai 2022



Das Ohr schmeckt mit

Interaktionen zwischen Geschmack und Klang stehen im Zentrum des dritten Programmes von NCEISE, der neuen interdisziplinären Reihe des Thurgauer Musikers Christoph Luchsinger. Nach den ersten beiden hat sich Luchsinger auch beim dritten Programm ganz aussergewöhnliche Settings ausgesucht: Ein Weingut, ein Weinmuseum und ein Naturmuseum werden zu Orten eines multisensorischen Erlebnisses. Hat Geschmack einen Klang? Oder umgekehrt: Kann man Klang schmecken?

Die Konzertreihe NCEISE des Thurgauer Musikers Christoph Luchsinger hat sich zum Ziel gesetzt, Neue Musik «aus dem Elfenbeinturm» zu holen. Erfolgreich ist ihm dies gelungen bei der «feinsinnig-intellektuellen klanglichen Unterwanderung» in verschiedenen Bibliotheken zusammen mit dem Künstlerkollektiv blablabor und den «vielschichtigen Klanggeflechten zwischen Trompete und Tänzerin», die «einfach atemberaubend schön» waren, wie Barbara Camenzind auf thurgaukultur.ch in ihrer Konzertbesprechung schrieb.

Die Konzerte mit Musik und Bewegung im April in Modeboutiquen in Weinfelden, Amriswil, Zürich und Frauenfeld waren sehr gut besucht und boten überraschende Einblicke in das Zusammenwirken verschiedener Künste. «Interdisziplinarität ist sehr wichtig für NCEISE. Die Arbeitsweisen der verschiedenen Künste, der verschiedenen Künstlerinnen und Künstler, unterscheiden sich oft. Beim Zusammenarbeiten, beim gemeinsamen Entwickeln eines Programms entstehen dank dieser unterschiedlichen Herangehensweisen neue Formen und neue Ideen. Und gerade darum eignet sich meiner Ansicht nach Interdisziplinarität sehr gut, um Neue Musik einem breiten Publikum vermitteln zu können», so Christoph Luchsinger im Interview mit Michael Lünstroth von thurgaukultur. «Manchmal können kleine unerwartete Dinge ein Türöffner sein. Und indem die Programme von NCEISE versuchen, verschiedene Sinne anzuregen, entsteht so die Möglichkeit, dass Neue Musik einem breiteren Publikum zugänglich wird.»

Interaktionen zwischen Geschmack und Klang stehen im Zentrum des dritten Programmes von NCEISE. Ein Weingut, ein Weinmuseum und ein Naturmuseum werden zu Orten eines multisensorischen Erlebnisses. Hat Geschmack einen Klang? Kann man Klang schmecken? Können Klänge das Geschmacksempfinden verstärken oder verändern? Beeinflussen Geschmacksnuancen unser Hörerlebnis?

Die Antwort ist: Ja! Gemäss zahlreicher Studien von Charles Spence, Professor für experimentelle Psychologie an der Universität Oxford, haben Akustik, Geräuschkulisse und Musik erheblichen Einfluss darauf, wie wir Speisen und Getränke mit unseren Sinnen erfahren. Ein hoher Lärmpegel setzt unsere Fähigkeit, Süßes und Salziges zu schmecken, herab. Dafür wird Süßes noch süßter, wenn ein hoher Ton erklingt. Auf der Website www.dasgehirn.info der Klaus Tschira Stiftung und der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft e.V. in Zusammenarbeit mit dem ZKM Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, wird dies wie folgt erklärt: Geruchs- und Geschmacksreize werden nie isoliert, sondern stets als Konzert wahrgenommen. Ein Konzert, in dem die Sinneseindrücke zwar die erste Geige spielen, das ohne persönliche Gefühle, Gedanken und Erinnerungen jedoch nicht harmonisch klingt.

An der Schnittstelle von Geschmack und Klang werden bei der Interaktion #3 von NCEISE in einer Komposition, Klanginstallation mit Improvisationen sowie anhand ausgewählter Speisen und Getränken sensorische Erlebnisse ausgelotet. In Zusammenarbeit mit der Lebensmittelwissenschaftlerin und Sensorikerin Frau Dr. Jeannette Nuessli Guth (ETH Zürich, Consumer Behaviour) und dem Komponisten Matthias Kranebitter entsteht ein experimentelles und multidimensionales Erlebnis für die Sinne, in welchem der Musikgeschmack für einmal eine andere Bedeutung erfährt.

Kontakt für Rückfragen

Christoph Luchsinger, Weinfelden
hello@noeise.ch, + 41 (0)79 287 28 19

Über NCEISE

NCEISE: der Name beinhaltet alle Gedanken, Ideen und Wünsche, die Christoph Luchsinger in sein erstes eigenes Projekt gesteckt hat und die er damit verbindet.

NCEISE: Mundart: etwas Neues, Englisch: Lärm, Geräusch, Rauschen, to make a noise: Aufsehen erregen
Das alles möchte Luchsinger mit seinem Projekt: Neues schaffen und Neue Musik in den Kanton Thurgau bringen, aber nicht irgendwohin, sondern in die Bibliothek, ins Weingut oder in eine Modeboutique.

Hervorgegangen aus der Wettbewerbsausschreibung KosmosMusikThurgau des Kantons Thurgau, hat Musiker Christoph Luchsinger die erste Konzertsaison von NCEISE initiiert. In jeder Konzertsaison von NCEISE werden zwei bis drei Programme zusammen mit ausgewählten Kulturschaffenden konzipiert. Im gemeinsamen Erschaffen, im fruchtbaren Dialog und Austausch sowie im Zusammenführen verschiedener Ideen und Fragestellungen werden neue Impulse gesetzt.

Für die erste Konzertsaison von NCEISE hat Luchsinger drei Programme zusammengestellt und mit ausgewählten Künstler*innen konzipiert. Im gemeinsamen Erschaffen, im fruchtbaren Dialog und Austausch sowie im Zusammenführen verschiedener Ideen und Fragestellungen wurden neue Impulse gesetzt. Als Laboratorium für Klänge und Konzepte sollen bei NCEISE eigenständige klangliche Sprachen an der Schnittstelle unterschiedlicher Medien, Herangehensweisen und Disziplinen entstehen. Attraktive, sinnliche und verständliche Programme, welche nicht im Konzertsaal, sondern an aussergewöhnlichen Orten oder im öffentlichen Raum stattfinden, bieten den Zuhörenden ein bleibendes «Aha-Erlebnis». NCEISE fördert einen niederschweligen Zugang zu Neuer Musik im Kanton Thurgau.

Christoph Luchsinger arbeitet seit etwa 25 Jahren als Musiklehrer im Kanton, gründete und leitete während fast 20 Jahren die Liberty Brass Band Junior, welche zu den besten Jugendformationen der Schweiz gehört, und ist als freischaffender Trompeter in verschiedenen Ensembles und Orchestern sowie als Solist tätig. Während seiner Studienzeit wurde seine Neugierde nach neuen Klängen, seine Experimentierfreudigkeit und die Bereitschaft, sich auf Fremdes und Unbekanntes einzulassen und das Interesse an Aktueller Musik geweckt.

Im Kanton Thurgau ist das Angebot eher klein. Zeitgenössische Musik passiert oft in den Zentren und findet selten den Weg aufs Land. Hängt dies mit der mangelnden Bereitschaft der Bevölkerung zusammen, sich auf ungewohnte Klänge einzulassen? Oder gibt es kein Publikum, weil der Kontakt oder die Konfrontation mit Zeitgenössischer Musik oft fehlt?

Diese Feststellung und Luchsingers Gedanken dazu liessen ihn nicht mehr los. NCEISE ist nun seine Idee, zwei Dinge miteinander zu verbinden: Sein Interesse, das persönliche Repertoire an Zeitgenössischer Solo- und Ensembleliteratur für Trompete auszubauen und durch neue Kompositionen zu ergänzen und die Idee, im Kanton Thurgau innovative Konzerte zu konzipieren, um Zeitgenössische Musik einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Detailliertes Programm Interaktionen #3

Interaktionen #3: Das Ohr schmeckt mit.

Musikalische Interaktionen zwischen Geschmack und Klang

Performance/Improvisation

Cubbeat Percussion Duo, Mirco Huser und Tim Reichen (Perkussion)

Christoph Luchsinger (Trompete)

Musik/Klanginstallation

Matthias Kranebitter (UA)

Wissenschaftliche Begleitung

Dr. Jeannette Nuessli Guth (ETH Zürich, Consumer Behaviour)

Technik/Klangdesign:

Willy Strehler

Aufführungen:

Freitag, 17. Juni 2022, 19 – ca. 21 Uhr

Weingut Wolfer, Weinfeldten

Sonntag, 19. Juni 2022 17 – ca. 19 Uhr

Vinorama Museum, Ermatingen

Freitag, 24. Juni 2022 / Samstag, 25. Juni 2022 / Sonntag, 26. Juni 2022

19 – ca. 21 Uhr / 19 – ca. 21 Uhr / 10 – ca. 12 Uhr

Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld



Interaktionen zwischen Geschmack und Klang stehen im Zentrum des dritten Programmes von NCEISE. Ein Weingut, ein Weinmuseum und ein Naturmuseum werden zu Orten eines multisensorischen Erlebnisses.

Gemäss zahlreicher Studien von Charles Spence, Professor für experimentelle Psychologie an der Universität Oxford, haben Akustik, Geräuschkulisse und Musik erheblichen Einfluss darauf, wie wir Speisen und Getränke mit unseren Sinnen erfahren. Ein hoher Lärmpegel setzt unsere Fähigkeit, Süsses und Salziges zu schmecken, herab. Dafür wird Süsses noch süsser, wenn ein hoher Ton erklingt. So werden bei der Interaktion #3 von NCEISE in einer Komposition, Klanginstallation mit Improvisationen sowie anhand ausgewählter Speisen und Getränken sensorische Erlebnisse an der Schnittstelle von Geschmack und Klang ausgelotet. In Zusammenarbeit mit der Lebensmittelwissenschaftlerin und Sensorikerin Frau Dr. Jeannette Nuessli Guth (ETH Zürich, Consumer Behaviour) und dem Komponisten Matthias Kranebitter entsteht ein experimentelles und multidimensionales Erlebnis für die Sinne, in welchem der Musikgeschmack für einmal eine andere Bedeutung erfährt.